

Prix Lignum 2024

Die besten Schweizer Holzbauten

Alle drei Jahre werden mit dem Prix Lignum die besten Holzbauten und Schreinerarbeiten der Schweiz ausgezeichnet. Die diesjährigen Gold-, Silber- und Bronzegewinner decken eine breite Palette ab.



Gold, Kategorie «Holzbauten»: Temporäre Sportbauten bei der Schule Döltschi in der Stadt Zürich.

Dieses Jahr wurden gemäss Communiqué 583 Arbeiten aus fünf Regionen eingereicht. Pro Region und Kategorie wurden im zweistufigen Verfahren fünf Auszeichnungen festgelegt und aus diesen dann für die Kategorien «Holzbauten» und «Schreinerarbeiten» die nationalen Gold-, Silber- und Bronzegewinner gekürt.

Erstmalig ist dieses Jahr auch ein Publikumsfavorit pro Kategorie ausgeschrieben worden. Das Publikum konnte dafür online abstimmen. In der Kategorie Holzbauten holte die Rigi-Brücke in Arth SZ am meisten Stimmen, in der Kategorie Schreinerarbeiten die «KuhBar» in Arosa GR.

Kreislauffähige Sportbauten

Bronze in der Kategorie «Holzbauten» holte sich elegante Holzbrücke für den Langsamverkehr in Bulle FR. Das Bauwerk ist laut Jury ein Teil gelungene Stadtentwicklung: Es verbindet das Stadtzentrum von Bulle im Norden mit einem Viertel mit neuen Wohnungen im Süden. Die Konstruktion besteche gestalterisch wie technisch.

Über Silber konnten sich die Verant-

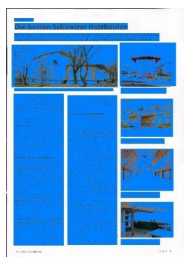
wortlichen der «Pappelhöfe» in Langenthal BE freuen. Mit dem Projekt wurde eine Arbeitersiedlung mit drei neuen Reihenhausriegel aufgefrischt und verdichtet. Diese zeigen gemäss Jury beispielhaft, wie Transformation geht.

Mit Gold in der Kategorie «Holzbauten» wurden kreislauffähige Sportbauten in der Stadt und im Kanton Zürich geehrt. Diese seien «demontierbar und reaktionsfähig, klug konstruiert und spielerisch schön», so die Jury. Das modulare Prinzip erlaube Konfigurationen mit einer oder zwei Turnhallen und Nebenräumen. Weiter wird der Rückbau durch die allorts zugänglichen Schraubkonstruktionen und sowie die flächenbündig verschraubten Doppelstützen der Turnhallen ermöglicht.

Holz mit Russ aufgewertet

Neben den Siegerprojekten in der Kategorie «Holzbauten» wurden drei weitere Projekte in der Kategorie «Schreinerarbeiten» mit einem Prix Lignum ausgezeichnet.

Bronze ging an die nachhaltig entworfene Küche «Ater Culina» in Volketswil ZH. Diese kommt praktisch ohne Schrauben, Leim und Scharniere aus. Ein echtes



Novum ist gemäss Jury die Oberflächenbehandlung des Holzes: Der Bauherr mischte Russ aus dem Schornstein mit Alkoholsprit und wertete damit das im Grunde günstige Holz mit holzeigenen Partikeln auf.

Mit Silber wurde bei den «Schreinerarbeiten» der Ausbau des Hauses 8 der Klinik Beverin in Cazis GR ausgezeichnet. Statt Beton prägt dort nun Holz das Innere und schafft laut Jury «Räume mit einer ruhigen Grundstimmung». Eine lokale Schreinerei entwickelte zudem gemeinsam mit den Architekten Wände aus Lärchenholz, die gleichzeitig als Schränke dienen.

Gold erhielt der Festsaal im Dreihäuser-Hotel «Caspar» in Muri AG. Dessen strukturierte Oberfläche besteht aus 20 000 pyramidalen Elementen, die dank CNC-Schnitttechnik und einem eigens gefertigten Werkzeug fast abfallfrei geschnitten werden konnten. Versetzt angeordnet, sorgen die Dachgeometrie und die strukturierte Oberfläche mit Schlitzern, Hohlräumen, Akustikvliesen und Hinterlagen für gute Akustik. ■ (mgt/pb)

Weitere Informationen und Bilder zu allen sechs Siegerprojekten sehen Sie unter [baublatt.ch/24206](https://www.baublatt.ch/24206)



Bild: Prix Lignum 2024 / Alexander Gempeter Architektur fotografie

Silber, Kategorie «Holzbauten»: Wohnkolonie «Pappelhöfe» im Hard Langenthal BE.



Bild: Prix Lignum 2024 / Vincent Jendly

Bronze, Kategorie «Holzbauten»: Brücke für den Langsamverkehr in Bulle FR.



Bild: Prix Lignum 2024 / Luca Zanier

Gold, Kategorie «Schreinerarbeiten»: Festsaal im Hotel «Caspar» in Muri AG.



Bild: Prix Lignum 2024 / Derek Suter / Schaubsterli.com

Bronze, Kategorie «Schreinerarbeiten»: Küche «Ater Culina», Volketswil ZH.